



STADT RUND GANG

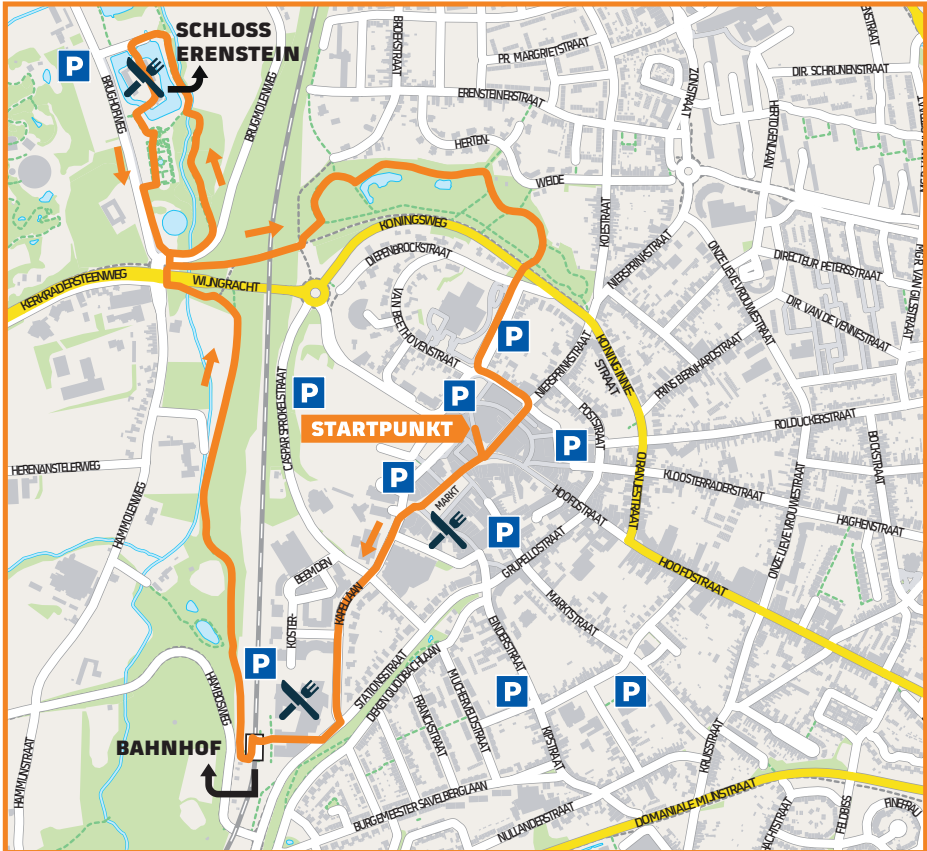
KERKRADE

4 KM



**BELEEF
KERKRADE**

Erleben Sie Kerkrade in 90 Minuten



Startpunkt: Touristeninformation (VV), HuB Kerkrade, Theaterplein 30

Länge: 4 km

Parken: u.a. Parkplatz Theaterplein Kerkrade

WILLKOMMEN

IN KERKRADE!

Gleich werden Sie entdecken, wie vielseitig Kerkrade ist. Die älteste Bergbaustadt der Niederlande hat verblüffend viel Grün, Kultur, Geschichte und eine reizvolle Innenstadt zu bieten. Das alles erleben Sie auf diesem Rundgang. Viel Vergnügen!

Bevor es losgeht:

- Der Startpunkt der Route ist an der Touristeninformation (VVV) im HuB Kerkrade (Theaterplein 30). Sie können jedoch auch an einem beliebigen anderen Punkt beginnen, zum Beispiel am Bahnhof Kerkrade-Centrum oder am Parkplatz bei Schloss Erenstein.
- Da die Route stellenweise über unbefestigte Wege führt, empfiehlt sich festes Schuhwerk.
- Dieser Rundgang ist leider nicht geeignet für Rollstuhlfahrer, Elektromobile oder Kinderwagen.
- In der Beschreibung werden folgende Abkürzungen verwendet:

GA = geradeaus

LA = links abbiegen

RA = rechts abbiegen



EIN BISSCHEN

GESCHICHTE

LAND VON RODE

Von 1100 bis 1815 bildete Kerkrade zusammen mit dem angrenzenden Herzogenrath und dem Umland das „Land von Rode“. Der Name Rode verweist auf eine Rodung in dieser ehemals walddreichen Gegend. In Kerkrade stand die Pfarrkirche, die St. Lambertuskirche aus dem Jahr 1108, während sich in Herzogenrath die Burg des Herzogs befand: die Burg Rode. Ganz in der Nähe gründete der Mönch Ailbertus von Antoing 1104 das Kloster Klosterrath. Während der französischen Herrschaft im 18. Jahrhundert bekam das Kloster den Namen Rode-le-Duc (Duc bedeutet Herzog), was sich später zu „Rolduc“ abschliff.

Die mittlerweile 900 Jahre alte Abtei Rolduc ist der größte Abteikomplex im Benelux-Gebiet. Am Flüsschen Wurm lag die Baalsbrügger Mühle, die der Abtei Rolduc gehörte. Die Bauern im Land von Rode waren verpflichtet, ihr Getreide hier mahlen zu lassen. Die heutige Mühle stammt aus dem Jahr 1743 und wird zurzeit im alten Glanz restauriert. Alle diese historischen Juwelen sind noch heute zu besichtigen!

TIPP!

11 X WANDERN IN EURODE

Das Land von Rode wurde 1816 zweigeteilt: Herzogenrath kam zu Preußen (später zu Deutschland), Kerkrade wurde niederländisch. Der Name des heutigen Zweckverbands beider Städte bezieht sich auf die zentrale Lage in Europa und erinnert an die lange gemeinsame Geschichte: Eurode. Wenn Sie die uralten Geschichten, die vielen Sehenswürdigkeiten und die prächtige Natur dieser Region entdecken möchten, holen Sie sich die kostenlose Broschüre „11 Wanderungen in Eurode“ bei der Touristeninformation (VVV), Theaterplein 30.



ABTEI ROLDUC

START DES

RUNDGANGS

Verlassen Sie die Touristeninformation im HuB durch die Drehtür. RA Richtung Baum. RA zum Marktplatz.

RATHAUS

Das Rathaus von Kerkrade ist über 100 Jahre und wurde vom Kerkrader Architekten Cornelius Duykers im Neorenaissancestil entworfen. Duykers ließ sich dabei von den Entwürfen von Pierre Cuyper inspirieren, aus dessen Hand u.a. das Rijksmuseum in Amsterdam stammt. Sowohl die Architektur als auch die Ornamente sind an die klassische Antike angelehnt. Die Abkürzung SPQK (Senatus Populusque Kerkradiensis - Senat und Volk von Kerkrade) ist eine Anspielung auf den römischen Schriftzug SPQR.

BERGMANNSDENKMAL D'R JOEP

Kerkrade ist die älteste Bergbaustadt der Niederlande; schon im Mittelalter wurde hier Steinkohle gefördert. In ihrer Blütezeit hatte die Stadt fünf Zechen.



D'R JOEP

Noch heute ist der Untergrund von einem weit verzweigten Netz von Gängen und Stollen durchzogen. Bis zur Schließung der Zechen zwischen 1965 und 1974 arbeitete der Großteil der Kerkrader Bevölkerung im Bergbau oder in Zulieferbetrieben. Dieses Standbild – im Volksmund „D'r Joep“ genannt – ist das Nationaldenkmal für die Bergleute, geschaffen im Jahr 1957 von Wim van Hoorn. Nach der Zechenschließung wurden nahezu alle Gebäude aus der Zeit des Bergbaus abgerissen. In Kerkrade blieb nur der Schacht Nulland erhalten. Dieses monumentale Zechengebäude steht am Rand des Zentrums an der Domaniale Mijnstraat 30.

GA zum Ende des Marktplatzes, Richtung St. Lambertuskirche.

ST. LAMBERTUSKIRCHE

Die St. Lambertuskirche ist die Mutterkirche des früheren Landes von Rode und wurde 1108 geweiht. Die Kirche hat einen barocken Hauptaltar und prachtvolle Bleiglasfenster von den Limburger Künstlern Gene Eggen und Marianne van der Heijden (geboren in Kerkrade). Die Bleiglasfenster im Vorraum stammen vom Kerkrader Künstler Frans Nols und zeigen den heiligen Lambertus.

LA Kapellaan. GA am Pflegeheim Hambos entlang, dann Zebrastrifen überqueren und weiter geradeaus. RA Stationsstraat.

DISCOVERY MUSEUM

Das Discovery Museum ist ein interaktives Mitmach- und Entdeck-Museum. Hier hat man gar nicht genug Hände und Augen, um an all den spannenden Mitmach-Stationen zu entdecken, wie die Welt funktioniert. Im Earth-Theatre erleben Sie einen einzigartigen Blick auf unsere Welt. Blicken Sie auf die Erde herab und erleben Sie den Overview-Effekt wie ein Astronaut. Ihre Sicht auf die Welt wird nie mehr dieselbe sein!

MILLIONENLINIE

Am Museumplein läuft die Strecke der sogenannten Millionenlinie entlang. Diese Bahnlinie wurde ursprünglich zum Transport der Steinkohle aus den Bergwerken angelegt. Heute ist sie noch für nostalgische Fahrten zwischen Kerkrade und Schin op Geul in Betrieb – ein echtes Erlebnis! Ihren Namen verdankt diese Bahnlinie den immensen Baukosten: Aufgrund der beträchtlichen Höhenunterschiede beliefen sich diese auf eine Million Gulden pro Streckenkilometer.

RA über das schwarzweiße Pflaster zum Bahnhof. GA durch den Zaun zu den Bahngleisen. LA nach dem ersten Gleis, anschließend zweites Gleis überqueren und durch den Zaun. RA und auf dem Parkplatz weiter am Gleis entlang. LA auf den Waldweg (ca. 20 m vor Ende des Parkplatzes); auf dem Holzsteg direkt rechts halten und die Treppe hinab. Weiter GA, nach einer Weile taucht die Rückseite des Elisabethstifts auf.



DISCOVERY MUSEUM

ELISABETHSTIFT

Das Elisabethstift ist ein ehemaliges Kloster, das 1877 von den deutschen Schwestern des Elisabethinnenordens gegründet wurde. Nachdem es als Krankenhaus (erstes Krankenhaus von Kerkrade) und Kindergarten gedient hatte, widmet sich das Stift heute der Betreuung und Pflege von Senioren. Diese Neuausrichtung fand landesweit große Beachtung und gilt als Vorbild für andere Initiativen.

GA, alle Seitenwege ignorieren bis zur dreiarmligen Gabelung, wo die Straße in Sicht ist. LA bis zur Straße. LA und Gehweg folgen bis zur Ampel. RA, Wijngracht und Brugmolenweg an der Ampel überqueren; hier erblicken Sie ein Kunstwerk.

KUNSTWERK „WASSERORGEL“

Die Edelstahlröhren dieses Kunstwerks von Harry Marks symbolisieren die reinigende Wirkung der dahinter gelegenen Wasseraufbereitungsanlage. In Zeiten des Bergbaus wurde oft verschmutztes Wasser in die Bäche geleitet. Dank intensiver Wasserreinigung sind die Bäche nach der Zechenschließung heute wieder klar und sauber.

RA und Fußweg entlang der Kläranlage folgen. GA an erster Kreuzung, ein Stück weiter kommt Schloss Erenstein in Sicht; Brücke überqueren. LA an zweiter Kreuzung. GA über die Brücke (Anstelbach). RA und dem Weg am Fischteich entlang folgen (Schloss liegt links). LA auf befestigten (Rad-)Weg und über die Brücke. LA und über den Schlossgraben zum Schlosshof.



SCHLOSS ERENSTEIN

Das Schloss Erenstein aus dem 14. Jahrhundert liegt im Ansteltal und verdankt seinen Namen dem ersten Schlossherrn: Ritter Adam von Ederen. Der Ritter hatte sich diese strategische Stelle an der Handelsroute zwischen Köln und Brügge ausgesucht, um an der Brücke über den Anstelbach Zoll zu erheben. Heute befindet sich in dem Schloss ein Restaurant mit gemütlicher Terrasse. Ein Stück weiter liegt der einzige Stausee der Niederlande: der Cranenweyer. Hier erstreckt sich ein herrliches, bei Vogelbeobachtern beliebtes Wandergebiet.

RA über die Brücke und dann direkt LA auf den Fußweg; etwas weiter steht links eine Büste.



GABRIËL GRUELLO



SCHLOSS ERENSTEIN

GABRIËL GRUPELLO

Hier steht die Statue des berühmten flämischen Bildhauers Gabriël Grupello. 1725 zog er ins Schloss Erenstein, das damals von seiner Tochter Aldegonda und seinem Schwiegersohn Petrus Poyck bewohnt wurde. Grupello war Hofbildhauer von König Karl II. von Spanien und arbeitete u.a. für König Ludwig XIV. von Frankreich und den niederländischen Statthalter Wilhelm III. Er starb 1730 und wurde in der St. Lambertuskirche beigesetzt.

RA durch den Schlossgarten Richtung Springbrunnen. RA zur befestigten Straße; hier liegt der Brughof, ein weiß getünchter Vierkanthof von 1713. LA und dem Rad-/Gehweg folgen Richtung Straße. LA und erste Straße (Brugmolenweg) überqueren. LA und über den rot gepflasterten Weg zum Tunnel. LA nach dem Tunnel und sofort RA in den Stadtpark, Richtung Teich.

STADTPARK

Teichanlagen, Kunstwerke, ein Hirschgehege, ein Spielplatz... Der grüne Stadtpark ist eine Oase der Erholung. Kaum zu glauben, dass hier Anfang des 20. Jahrhunderts noch eine Müllkippe lag! Der Park wurde in den Fünfzigerjahren auf der ehemaligen Deponie angelegt, der er sein auffälliges Relief verdankt. Ursprünglich liegt der Park in einem Bachtal. Im Zuge der Renovierung 2016 wurde ihm ein Wasserlauf zurückgegeben.

LA vor dem Teich. RA und weiter am Teich entlang. LA vor der bronzenen Pferdestatue van Arthur Spronken. RA an der Gabelung und am Hirschgehege entlang. GA an der Kreuzung (links liegt der Spielplatz, geöffnet von Ostersonntag bis zu den Herbstferien). RA nach dem Spielplatz, Richtung Straße und Treppe. GA an der Infotafel „Beleef Kerkrade“. Weiter GA, Zebrastreifen überqueren und die Treppe hinauf. GA die Straße überqueren, an der Rodahalle entlang Richtung Kunstwerk.



VIVA LA VIDA



RODAHALLE

Laurens Bisscheroux entwarf in den Sechzigerjahren diese Veranstaltungshalle mit ihrem charakteristischen Satteldach. Die Rodahalle wurde schnell zu einem bedeutenden Zentrum des aktiven Kerkrader Vereinslebens, in dem die Musik eine wichtige Rolle spielt. Nicht umsonst hat der Saal eine hervorragende Akustik. Alle vier Jahre findet hier der World Music Contest (WMC) statt: ein Blasmusikfestival, für das Kerkrade seit 1951 internationale Bekanntheit genießt.

VIVA LA VIDA

In 11 Metern Höhe überragt das farbenfrohe Kunstwerk „Viva la Vida“ das neue Stadtzentrum von Kerkrade. Dieses Werk des spanischen Künstlers Juan Ripollès symbolisiert den Strukturwandel in Kerkrade nach der Zerschließung hin zu einer lebensfrohen Zukunft.

LA am Kunstwerk (Kreuzung). GA, Theaterplein rechts liegen lassen. RA in die Einkaufsmeile.

HUB

Sie sind wieder am HuB angelangt, dem Startpunkt dieses Rundgangs. Werfen Sie ruhig mal einen Blick in dieses „Wohnzimmer“ von Kerkrade. Darin finden Sie die Touristeninformation (VVV), das Stadttheater, die Musikschule und eine der schönsten Bibliotheken der Niederlande. Das HuB liegt mitten im Einkaufsviertel von Kerkrade mit seinen vielen netten Straßencafés. Hier können Sie nach Ihrem Rundgang verschnaufen und Ihre Eindrücke Revue passieren lassen. Erleben und genießen Sie Kerkrade!

TIPP!

Im HuB steht ein Bildschirm mit historischen Fotos von Kerkrade, die Sie in die Vergangenheit der Stadt mitnehmen. Kinder können inzwischen ein Buch lesen, sich in die Spielecke verkrümeln oder sich im Game Cave betätigen.

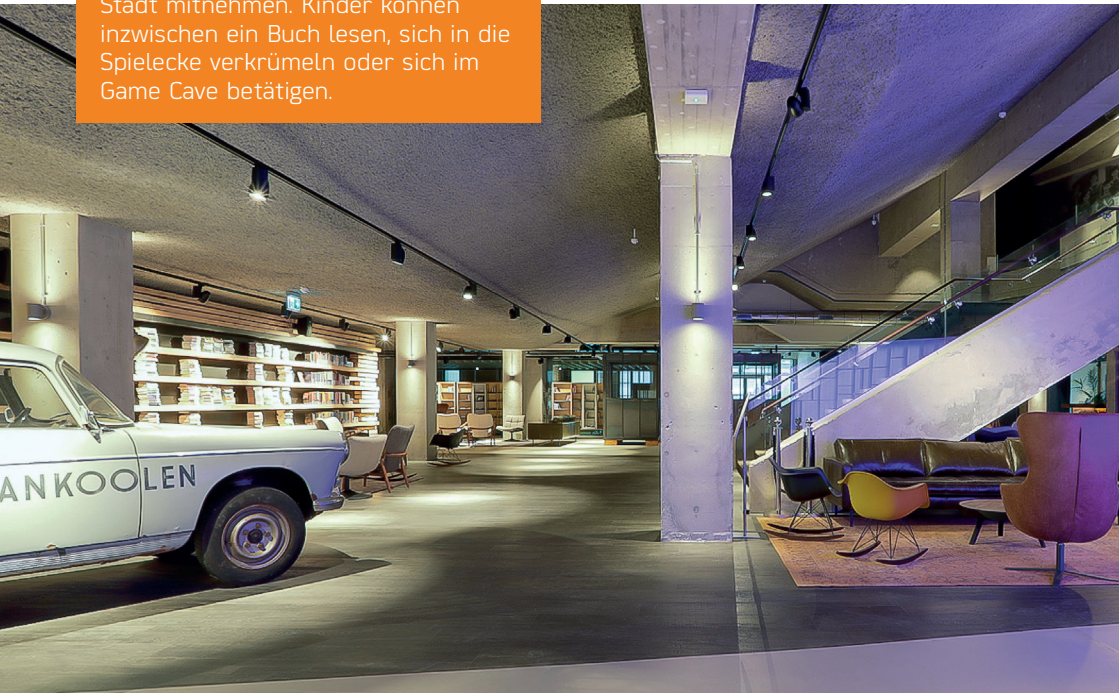
Impressum

Diese Broschüre ist eine Publikation der Stadt Kerkrade in Zusammenarbeit mit Visit Zuid-Limburg. Diese Broschüre wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die Stadt Kerkrade und Visit Zuid-Limburg übernehmen keine Haftung für etwaige Schäden, die direkt oder indirekt durch die Nutzung dieser Publikation und der darin enthaltenen Informationen entstehen. Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Broschüre, auch auszugsweise, durch Nachdruck, Fotokopie, Scan oder anderweitige Verfahren ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die Stadt Kerkrade und Visit Zuid-Limburg nicht gestattet.

Kartographie: Anyway Productions, Bergen op Zoom

© Stadt Kerkrade / Visit Zuid-Limburg 2024

E-Mail: beleef@kerkrade.nl



NOCH

MEHR

KERKRADE

ERLEBEN?



Auf www.beleefkerkrade.nl/de finden Sie tolle
Ausflugstipps, Routenvorschläge und Veranstaltungen.